Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlüsselzahlen über die schweizerische Maschinen- und Metallindustrie

	1978	1979
Arbeitnehmer gemäss Industriestatistik	316 670,0	318 954,0
- Anteil am Total Schweiz (%)	46,3	47,0
Produktionsindex Maschinenindustrie	149,0	148,0
Produktionsindex Schweiz (1963 = 100)	148,0	151,0
Export	Mio Fr. 18 622,2	19 677,7
- Anteil Gesamtausfuhr Schweiz (%)	44,6	44,7
Import	Mio Fr. 16 254,0	17 393,9
- Anteil Gesamteinfuhr Schweiz (%)	38,4	35,7
Die fünf wichtigsten Absatzländer:		
- BR Deutschland	Mio Fr. 3 905,9	4 508,3
- Frankreich	Mio Fr. 1 531,5	1 577,6
- USA	Mio Fr. 1 475,6	1 543,1
- Italien	Mio Fr. 901,2	1 078,7
- Grossbritannien	Mio Fr. 942,1	1 002,2
Die fünf wichtigsten Exportgruppen:		
- Textilmaschinen	Mio Fr. 1 720,5	1 734,2
- Werkzeugmaschinen	Mio Fr. 1 167,8	1 315,0
- Elektrische Schaltapparate	Mio Fr. 1 143,6	1 139,1
- Maschinenelemente	Mio Fr. 871,4	920,5
- Elektrische Steuer-, Signal- und Messgeräte	Mio Fr. 772,4	854,1

(+ 12,6%) auf, gefolgt von elektrischen Steuer-, Signal- und Messgeräten und schwerem Elektromaterial wie Generatoren und Transformatoren mit je rund 80 Mio Franken (+ 10,6% bzw. + 13,6%). Um fast 50 Mio Franken oder 5,6% konnten die Exporte von Maschinenelementen gesteigert werden; auch die Ausfuhr von Werkzeugen hat um 30,6 Mio Franken oder 5,8% zugenommen. Praktisch gleich hoch wie im Vorjahr, als noch eine Abnahme um 7,2% zu verzeichnen war, blieb der Auslandabsatz von Textilmaschinen. Rückläufig war hingegen der Export von elektrischen Schaltapparaten (-0,4%), graphischen Maschinen (-3,4%) sowie mechanischen und elektrischen Haushaltapparaten (-10,3%).

Ebenso unterschiedlich hat sich der Arbeitsvorrat entwickelt. In der elektrotechnischen Industrie, die Anfang 1978 noch über einen Arbeitsvorrat von 10,4 Monaten verfügte, stabilisierte er sich auf dem für die Branche zu tiefen Niveau von 8,9 Monaten. Auch der Grossmaschinenbau vermochte die im Vorjahr erlittenen Rückschläge nicht wettzumachen. Nach einem Ausgangsbestand von 13,0 Monaten Anfang 1978 hatte sich der Arbeitsvorrat in dieser Sparte vorübergehend auf 10,6 Monate zurückgebildet und verzeichnete erst im vierten Quartal des Berichtsjahres eine leichte Erholung auf 11,3 Monate. Rückläufig war die Entwicklung im Werkzeugmaschinenbau und in der Gruppe nichtelektrische Apparate und Instrumente: Im ersten Fall hat sich der Arbeitsvorrat von 7,0 auf 6,8 Monate, im zweiten von 18,0 auf 16,7 Monate zurückgebildet. Alle anderen erfassten Branchen haben ihren Arbeitsvorrat erhöhen können, am deutlichsten die Textilmaschinenindustrie; nachdem der durchschnittliche Arbeitsvorrat Mitte 1974 noch auf 18,6 Monaten stand und seitdem kontinuierlich bis auf 4,6 Monate zurückging, eine für die rationelle Produktionsplanung bei weitem nicht mehr genügende Höhe, stieg er im Laufe des Berichtsjahres wieder auf 7,0 Monate an. Wegen der tiefen Ausgangsbasis kann bei den Stahl- und Walzwerken nur bedingt von einer Erholung gesprochen werden. Die übrigen Branchen weisen zum Teil erfreuliche Zunahmen auf.

Wettbewerbe

Palais de congrès à Maputo, Mocambique

L'UIA patronne und concours international d'architecture pour la construction d'un Palais de congrès à Maputo, Mozambique.
Il s'agira d'un ensemble représentant 15 à 20000 m², qui doit être construit en bord de mer entre la ville nouvelle et la ville ancienne. Ce concours serait limité à une soixantaine d'architectes appartenant à 35 pays entretenant des relations économiques avec le Mozambique (pour la Suisse, deux à trois architectes). Cinq prix et cinq mentions seront accordés.
Les cinq prix seront sélectionnés pour participer à une deuxième phase d'études rémunérée. Le gagnant sera chargé de la réalisation.
La première phase du concours durera 4 mois, et sera lancée avant la fin de cette année, vraisemblablement.
Le jury sera composé de 7 personnalités, dont 2 du Mozambique et 5 étrangers.
Les architectes intéressés à ce concours sont priés de s'annoncer au Secrétarait général de l'UIA, 51 rue Rayonouard, 75016 Paris, France. L'inscription doit se faire *avant le 15 septembre 1980,* accompagnée d'un dossier de références.

Waffenplatz Frauenfeld

Das Amt für Bundesbauten veranstaltet im Auftrag des Eidg. Militärdepartementes einen Projektwettbewerb für den Ausbau des Waffenplatzes Frauenfeld. Teilnahmeberechtigt sind Schweizer Architekten oder Architektengemeinschaften, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Bezirken Steckborn und Frauenfeld ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter sind: Prof. Jean-Werner Huber, Direktor des Amtes für Bundesbauten, Bern; Eugen Haeberli, Chef Abt. Hochbau, Amt für Bundesbauten, Bern; Plinio Haas, Arbon; Andres Liesch, Zürich; Hans Pfister, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: Josef Lampe, Kantonsingenieur, Frauenfeld; Hans Gattiker, Küsnacht; Ernst Gräff Baukreisdirektor 4, Amt für Bundesbauten, Zürich; Edwin Meuter, Chef Abt. Bauten, Gruppe für Ausbildung, Bern. Die Preissumme für sieben bis acht Preise beträgt 70000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 10000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 500 Fr. (PC-Konto Nr. 30-520, Amt für Bundesbauten Bern, mit Vermerk auf der Rückseite des Postgirozettels Nr. 5. 513. 314. 001 /3, «Wettbewerb Frauenfeld») bezogen werden. Die Teilnahmeberechtigung ist durch entsprechende Dokumente nachzuweisen. Ferner ist die Erklärung abzugeben, dass der Bewerber selbständig ist oder dass der Arbeitgeber nicht selber am Wettbewerb teilnimmt, sei es als Konkurrent, Preisrichter oder Experte. Termine: Ablieferung der Pläne und des Modells bis am 26. November 1980.

Ideenwettbewerb Klösterliareal in Bern

Bei der Ausschreibung in Heft 30/31 auf Seite 710 ist bei den Teilnahmebedingungen für angestellte Architekten der Text wie folgt zu ergänzen: «Ein angestellter Architekt kann teilnehmen, sofern sein Arbeitgeber am Wettbewerb weder *als Bewerber* noch als Preisrichter oder Experte mitwirkt. Eine entsprechende Bescheinigung ist dem Verfasserkouvert beizulegen.

ETH Lausanne

Chemin de fer, metro, tram

Un cours postgrade

Au cours des dernières années, l'essentiel des efforts de recherche et de formation dans le domaine des transports a porté sur les transports routiers tandis que le rôle et les besoins des *transports liés aux rails* sont encore trop souvent sous-estimés. Cette appréciation de certains spécialistes a conduit l'EPFL - et plus particulièrement l'Institut des transports et de planification - à organiser en collaboration avec la Direction des chemins de fer fédéraux suisses un cours postgrade portant principalement sur les transports liés aux rails, c'est-à-dire sur les chemins de fer, les métros et tramways. Cet enseignement est mis sur pied à l'intention des cadres de services techniques et économiques des entreprises de transports publics ou de bureaux d'études publics et privés. D'une durée de six mois, il se déroulera du 5 janvier au 30 juin 1981 et touchera les méthodes de planification des transports, les problèmes techniques d'aménagement et d'exploitation des réseaux, lignes et noeuds, les systèmes d'organisation et de gestion financière, de comptabilité et de gestion du personnel. Conçu de façon à offrir un équilibre entre la formation théorique et les applications pratiques, cet enseignement postgrade est constitué de cours, de travaux de groupe, d'études de cas, de conférences-débats.
Des informations complémentaires sur cet enseignement peuvent être obtenues auprès du Service de presse et d'information de l'EPFL ou auprès du directeur de *l'Institut des transports et de planification,* le professeur David Genton, EPFL-Ecublens, 1015 Lausanne, tél. 47 24 61/24 65.